

192

1627 April 10.

SCHREIBEN DER ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN¹ DER
VII [MIT DEM WALLIS VERBÜNDETEN] KATH. ORTE AN KASTLAN,
MEIER, RÄTE UND GEMEINDE DES ZENDEN SITTEN

EA V 2, 503 d

s. Zurlaubiana AH 5/58²

- 1) Diese waren auf der Tagsatzung der XIII Orte vom 10. bis 14. April 1627 in Baden versammelt, s. EA V 2, 501 (Nr. 422). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 2) Die VII kath. Orte erliessen an die VII Zenden insgesamt, aber auch an jeden einzelnen Zenden in etwa das gleiche Schreiben. Beachte den gegenüber AH 24/84 abweichenden letzten Abschnitt in AH 5/58.

Original, mit dem Siegel des Landvogts der Grafschaft Baden, Philipp **Barmettler**. Wohl aus dem Besitz von Konrad III. Zurlauben
AH 132, 405-408 - Blatt 405 und 408^r leer

193

1635 Februar 22.; "jn jll"

A

SCHREIBEN VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN DEN AMMANN VON STADT UND
AMT ZUG, [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Neben Meinem schuldigen dienst und gruos Sol Jch nit underlaassen us begeren Etlicher [Schwyzer Rats]herren, dem herrn schwager [- Aufdermaur war mit des Adressaten Schwester, **Elisabeth** Zurlauben, verheiratet -] schreiben, Mitt verwunderung ob deme Also, dz die Jeningen H Kriegs redt us dem radt endtsezdt auch So dem Also us was gründen und mitt was fürwand, weillen villichten Solches endt setzens halber Auch die unglegenheitt So dem H. schwager und H stadhalter [von Stadt und Amt Zug, Paul] **beng[g]** auch Anderen zu gstadtett worden, Ein Anderes wird oder Kondt verursachen, weillen Meres bei dem und hinder demme verborgen als Man villicht vermeindt oder betrachtet, es verwundert Auch wolmeindte HH ob der H schwager kein gwüssen pricht des [franz.] Ambassadors [Blaise **Méliand**] halber habe welcher nacher Solloaturen kommen solle, bej uns ist die gmeine sag dz der keisser [**Ferdinand II.**] dem künig jn franckreich [**Ludwig XIII.**] Zu Enpodten jnne zu schedigen an leib

und guott, welches Ein krieg jn frankreich kondte verursachen, dz pannerherren Ampt So Alhie ledig ist, zweifellhaft welchem es werden werde, weillen 3 H redi[n]g¹ 2 H Abjberg² 2 H schornig³, H stadhalter [Johann Kaspar] **Ceberg**, und H Lantz Hauptman [Johann Gilg **Aufdermaur**], Jn die wal komen werden, weillen auch die H reding die Mutschy Möchten wellen Zu starck ummen thriben Sie Als dan Zu lezdt durch dis wal kondten gschlagen werden

Es wird der dagen ein landtag über Ein Sacheümerlj[?]⁴ genamsett wird welchem 8 haupt fech endtfrümpf gehalten werden, welcher auch uf den So vergangen herpst be Eüch wegen eines roses ist wider ledig glassen worden bekend hadt,

des [Kilian] kessell rings [=Kesselring] gscheft [- Kesselringhandel! -] gedenckt Sich hier niemand mer bej dem gmeinen volck zu reden,

weillen Meiner fr. noch was restiert wegen der überschickten Sach ist jr pitt der H schwager jr dz Sälbig zuschicken welle, badt Cuonrad [**Wickart**, deren Sohn aus erster Ehe mit Jakob **Wickart** sel.] wird pricht geben wie Es um sie stadt, Mitt pitt der H schwager welle mich desen berichten, wie ob verschriben dz Jch die H konne us dem wunder bringen

der fr. gfatter [Euphemia **Honegger**] Mein grus uns samptlich Jn den schirm Gottes und **Maria** furpitt befellen ...".

- 1) Von den uns bekannten in Frage kommenden Angehörigen der Familien **Reding**: Ital **Reding** und Wolfgang Dietrich Theodor **Reding** machte damals Ersterer das Rennen.
- 2) In Frage kamen u.a. Konrad Heinrich **Abyberg** bzw. Johann Kaspar **Abyberg**.
- 3) In Frage kamen u.a. Diethelm **Schorno** bzw. Michael **Schorno**.
- 4)

Original, Siegel zerbrochen - AH 132, 409-410 - Blatt 410^r leer

[1650?]

A

BERICHT ÜBER WÄHREND DER REFORMATION ERFOLGTE VERHEIRATUNGEN
VERSCHIEDENER ZÜRCHER GEISTLICHER

"A.º 1523 ware die Zytt, darin die priester und diener der kirchen